Neustadt Zeitung

Neustadt Klotzsche Hellerau Weixdorf

Gute Vorsätze?

Was haben Sie sich vorgenommen, als die Silvesterraketen in den Himmel zischten? Im neuen Jahr gesünder zu leben, achtsamer mit der Umwelt umzugehen? Meist geraten die guten Vorsätze immer mehr in Vergessenheit, je älter das Jahr wird. Zu schnell nimmt die gewohnte Routine wieder ihren Lauf. Es gibt zahlreiche Tipps zum Motivieren und durchhalten. Konkrete Ziele benennen, nicht zu viel auf einmal ändern wollen und gute Vorsätze Schritt für Schritt umsetzen. Bis man all die Ratgeber gelesen, motivierende Videos und Apps verinnerlicht hat, ist das halbe Jahr rum. Da kann man gleich alles auch wieder aufs nächste Jahr verschieben. Oder?

Ihre Christine Pohl



Neue Sprechzeiten

Ab sofort öffnet die Neustadtkümmerin Manuela Möser ihr Kontaktbüro auf der Louisenstraße 32 zu neuen Zeiten. Diese sind immer mittwochs von 16 bis 18 Uhr. Individuelle Termine außerhalb der Sprechzeit können weiterhin wie gewohnt telefonisch unter 0351 4886611 oder per E-Mail an mmoeser@dresden.de vereinbart werden.

Das BRN-Büro (Bunte Republik Neustadt) öffnet ebenfalls ab sofort wieder mittwochs von 15 bis 19 Uhr im Container auf der Louisenstraße 32. (DN)



Die nächste "Neustadt Zeitung" erscheint am 26.02.2020. Redaktionsund Anzeigenschluss dafür ist am 17.02.2020.



VIEL KOORDINIERUNGSBEDARF: Ein eigenes Budget erlaubt es dem Stadtbezirk seit letztem Jahr, bestimmte städtische Vorhaben zu beeinflussen. Foto: Möller

Viel mehr umgesetzt, als erwartet

Das Jahr war erst wenige Tage
alt, als sich Stadtbezirksamtsleiter André Barth in einem
ausführlichen Interview den

mit den damit verbundenen Mechanismen und Verfahren umgeht. Erfreulicherweise konnten
viel mehr Vorhaben umgesetzt

Angelegenheiten betrifft. We
man über stadtteilbezog
Maßnahmen beraten und av
entscheiden kann, tut das de

Fragen der "Neustadt Zeitung"

stellte.

Herr Barth, zunächst ein gesundes neues Jahr. Mit welchen Wünschen starten Sie in die kommenden zwölf Monate?
Ich wünsche zunächst allen Neustädterinnen und Neustädtern ein gesundes und vor allem glückliches neues Jahr. Uns allen gemeinsam wünsche ich, dass wir alle im Umgang miteinander ein kleines bisschen Rücksichtnahme und Gelassenheit entwickeln. Ich glaube, das

■ Wie hat sich der Stadtteil im letzten lahr entwickelt?

täte uns gut!

In unserem Gespräch Anfang 2019 hatte ich ja schon angedeutet, dass wir mit der Stadtbezirksverfassung eine gewisse Zäsur erleben würden. Das hat sich bestätigt. Schon die Wahl als solche war aufgrund ihrer Verbindung mit den anderen beiden Wahlen eine echte Herausforderung. Zum ersten Mal ist der Stadtbezirksbeirat direkt gewählt worden.

In der Folge konnten wir erstmals eine Reihe von Entscheidungen vor Ort treffen. Uns stand zum ersten Mal Geld zur Verfügung und wir mussten sowohl im Stadtbezirk als auch in der Verwaltung lernen, wie man

mit den damit verbundenen Mechanismen und Verfahren umgeht. Erfreulicherweise konnten viel mehr Vorhaben umgesetzt werden, als zunächst erwartet. Wir haben einige Projekte auf den Weg gebracht. Im Alaunpark zum Beispiel konnten die Wege saniert werden. An der Querung Alaunstraße, Ecke Glacisstraße gibt es nun die seit langem gewünschte Ampelanlage. Zu nennen wäre auch der neue Radweg an der Kleinen Bautzner Straße. Umgesetzt worden ist das Modellprojekt der Müllcontainer an den Elbwiesen. Das war mir auch persönlich sehr wichtig. In Zusammenarbeit mit dem Suchtzentrum Leipzig konnten wir die suchtspezifische Straßensozialarbeit für Erwachsene etablieren. Ende des Jahres ist die Rettungswache Louisenstraße nach der Sanierung wieder eingeweiht worden. An der Scheune gibt es nun eine Fahrrad-Reparaturwerkstatt und nicht zuletzt wäre der neueste offizielle Tauschschrank an der Martin-Luther-Kirche zu nennen.

■ Welche Entwicklungspotentiale sehen Sie?

Großes Potential bietet nach meiner Überzeugung die Stadtbezirksverfassung, weil sie im Kern die Entscheidungen der, in Anführungsstrichen, fernen Stadt zu Entscheidungen vor Ort macht, wenigstens was die stadtteilbezogenen Angelegenheiten betrifft. Wenn man über stadtteilbezogene Maßnahmen beraten und auch entscheiden kann, tut das dem Stadtteil sehr gut! Die Wirkmechanismen konzentrieren sich auf zwei große Bereiche. Da ist zum einen die Möglichkeit, Projekte von Vereinen, Initiativen, Privatpersonen und verschiedenen anderen Akteuren zu fördern. Außerdem sind wir nun in die Lage versetzt, als Stadtbezirk bestimmte städtische Vorhaben zu beeinflussen, indem wir zu für uns wichtigen Vorhaben Gelder beisteuern und damit eine zügigere Realisierung unterstützen können. Ein Beispiel ist die Planung des Scheuneumfelds. Außerdem sind auf diesem Weg Baumpflanzungen unterstützt worden. Mit dem eigenen Budget haben wir also ein Steuerungselement in die Hände bekommen.

Wenn wir von Entwicklungspotentialen sprechen, wird man an der Frage des Klimawandels nicht vorbeikommen. Wir werden den Klimawandel natürlich nicht beeinflussen können, müssen aber auch auf Stadtbezirksebene überlegen, wie damit umzugehen ist. Es gilt die Balance zwischen immer mehr Wohnungsbau und den klimatischen Herausforderungen zu finden. Bauordnungsrechtlich kann zum Beispiel die Neustadt in weit größerem Umfang als bisher verdichtet werden.

(weiter auf den Seiten 4/5)





Unsere Themen 16. Geschichtsmarkt S. 2 Neuanfang S. 3 Protest S. 4 Ein Stadtteil in Zahlen S. 5 Neue Straßenbahn S. 6 DREWAG baut S. 7 ... und mehr!



Geburtenzahl steigt

Im Jahr 2019 sind in der Landeshauptstadt 4.177 Jungen und 3.970 Mädchen geboren worden. Darunter waren 155 Zwillingspärchen und zweimal Drillinge.

Einwohnerzahl wächst weiter

Die Einwohnerzahl in Dresden steigt seit 1999. Am 31. Dezember 2019 zählte das Dresdner Melderegister 563.011 Einwohner am Ort der Hauptwohnung. Das Bevölkerungswachstum in Höhe von 2.370 Personen fällt damit schwächer als in den Vorjahren aus. Im Jahr 2018 betrug es 3.543, 2017 lag es noch bei 4.062. Der Ausländeranteil beträgt 8,4 Prozent. (StZ)

Emilia und Emil auf Platz 1

Im Standesamt Dresden beurkundeten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen 2019 insgesamt 65-mal den Mädchennamen Emilia, gefolgt von 62-mal Charlotte und 61-mal Emma. Bei den Jungen rangiert auf Platz 1 wie im Jahr 2018 der Emil mit 73. Dann folgen 66 Oskars und 65-mal Arthur. (StZ)

Turteltaube ist Vogel des Jahres

Für dieses Jahr haben der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und sein bayrischer Partner, der Landesbund für Vogelschutz (LBV), die Turteltaube (Streptopelia turtur) als "Vogel des Jahres" 2020 ausgerufen. Damit ist sie der erste vom NABU gekürte Vogel, der als global gefährdete Art auf der weltweiten Roten Liste steht.

Während die meisten der etwa 5.9 Millionen Paare Europas den veröffentlichten Angaben zufolge in Spanien, Frankreich, Italien und Rumänien leben, brüten in Deutschland gegenwärtig nur noch zwischen 12.500 bis 22.000 Paare. Im Freistaat Sachsen ist die fast 30 Zentimeter große und durchschnittlich 160 Gramm schwere Turteltaube die seltenste Taubenart überhaupt.

"Seit 1980 haben wir fast 90 Prozent dieser Art verloren, ganze Landstriche sind ,turteltaubenfrei'. Unsere kleinste Taube findet kaum noch geeignete Lebensräume", so das NABU-Präsidiumsmitglied Heinz Kowalski. Einer der Gründe für den Rückgang ist die Landwirtschaft,

deren Anbauflächen im ständigen Wachsen begriffen sind. Heinz Kowalski weiter: "Auf dem Speiseplan der ihre Nahrung nahezu ausnahmslos am Boden suchenden Turteltauben stehen nämlich Kräuter-, Blumen- und Gräsersamen - was auf den gewaltigen Monokultur-Anbauflächen dank Herbiziden nicht mehr vorkommt, wie die Ackerwinde zum Beispiel. Außerdem gibt es auf den endlosen Anbauflächen kaum Wasserstellen und keinerlei Sträucher und Gebüsche zum Nisten."

Eine zusätzliche Bedrohung für die Bestände in Deutschland stellt die Vogeljagd im Mittelmeerraum dar. "Auf ihrem Zug in die Sahelzone südlich der Sahara fliegt die Turteltaube, die in unseren Breiten nur von Mai bis September zu beobachten ist, auch über Frankreich, Spanien und Malta. In diesen Ländern dürfen sie legal geschossen werden. [...] In manchen Ländern gilt das Schießen der stark gefährdeten Turteltauben als "Sport' zum eigenen Vergnügen."

> Eric Neuling, Referatsleiter im Naturschutzbund Deutschland



DIE LEBENSRÄUME DER Turteltaube in Deutschland sind zunehmend be-Foto: NABU - M. Delpho



"Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald."

Kundenbüro: Mittlere Bergstraße 85 01445 Radebeul (Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-32350529 0172-8833166

Parkplatz Bestattunaswald: (gegenüber) Kreyernweg 91 01445 Radebeul

kontakt@naturruhe-friedewald.de www.naturruhe-friedewald.de



Wer einen Fluss überquert, muss die eine Seite verlassen.



Tag & Nacht für Sie erreichbar: 0351/42 999 42

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163 Herzberger Str. 8 | Pfotenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54

Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de



GRABSTELLLE DES EHEPAARS Zuchardt auf dem Heidefriedhof. Rechts ein Porträt des Literaten aus dem Jahr 1956. Fotos: Brendler/H.-J. Koch, SLUB/Deutsche Fotothek, Lizenz: CC BY-SA 4.0

Grabstätten auf dem Dresdner Heidefriedhof

Karl Zuchardt - Erzähler und Dramatiker

Auf dem in den 1930er Jahren angelegten "Friedhof in der Jungen Heide" befinden sich neben vielen anderen Grabstätten auch die von Politikern, Wissenschaftlern und Künstlern. Zu den letzteren gehört das Grab des am 10. Februar 1887 in Leipzig geborenen Schriftstellers Karl Zuchardt.

Nach Abschluss des Realgymnasiums in Leipzig, einem sich anschließenden Studium an den Universitäten in Freiburg (Breisgau), Berlin und Leipzig sowie der Promotion zum Doktor der Philosophie hatte er 1912 seine Lehrtätigkeit in Leipzig aufgenommen. 1913 zum Studienrat ernannt, zog er nach Dresden und unterrichtete bis 1916 König-Friedrich-August-

Nach bisher fünfzehn erfolgrei-

chen Geschichtsmärkten haben

die Mitglieder des 2008 gegrün-

deten Vereins "Dresdner Ge-

schichtsmarkt" beschlossen, ei-

Als nunmehr 16. Geschichts-

markt wird er am 14. und

15. März 2020 traditionell in

den Räumen der Sächsischen

Landesbibliothek - Staats-und

Universitätsbibliothek (SLUB)

Dresden stattfinden. Er bietet,

wie alle bisherigen Geschichts-

märkte auch, Dresdner "Hobbyhistorikern" und sich mit

Stadtgeschichte befassenden

Vereinen die Möglichkeit, eige-

ne Arbeitsergebnisse auszustel-

len bzw. vorzutragen sowie Ei-

genverlagsproduktionen zu ver-

In Anbetracht der Tatsache,

dass Hermann Krone (1827-

1916) vor nunmehr 170 Jah-

ren die ersten Fotografien von

Dresden und dessen Umgebung

herstellte, hat der Verein allen

treiben.

nen weiteren auszurichten.

Lehrerseminar in Strehlen. In den Folgejahren führte ihn seine Arbeit als Lehrer u.a. auch an deutsche Schulen in Aleppo (Syrien) und Barcelona (Spanien). Seit 1925 lebte Karl Zuchardt in Dresden, zunächst als Lehrer und ab 1940 als freier Schriftsteller.

"Karl Zuchardts literarische Tätigkeit vor 1945 beschränkte sich im Wesentlichen auf z.T. recht erfolgreiche Theaterstücke.[...] Nachdem er bereits 1937 und 1938 zwei Bände historischer Novellen veröffentlicht hatte, wandte er sich nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, um Aufhellung geschichtlicher Vorgänge [...] bemüht, ausschließlich erzählenden Genres zu." (aus: Schriftsteller der DDR/VEB

Dresdner Geschichtsmarkt

Alles rund um Fotografie, Film und Kino

Bibliographisches Institut Leipzig 1975).

So entstanden unter anderem die historischen Romane "Der Spießrutenlauf" (1954), "Wie lange noch, Bonaparte?" (1956), "Stirb, du Narr" (1960) und "Die Stunde der Wahrheit" (1965).

1961 verlieh die Stadt Dresden dem Schriftsteller Karl Zuchardt, der von 1945 bis ins Jahr 1957 hinein an der Musikhochschule Dresden sowie an der Technischen Hochschule Literaturvorlesungen gehalten hatte, den Martin-Andersen-Nexö-Kunstpreis.

Am 12. November 1968 ist Karl Zuchardt verstorben, auf dem Heidefriedhof wurde er (K. Brendler) bestattet.

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

Herausgeber:

SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH Lingnerallee 3, 01069 Dresder

Gesamtherstellung und Verlag

Anzeigenleitung:

SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH Lingnerallee 3, 01069 Dresden Tel. 0351 4852621

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortlicher Redakteur: Steffen Möller

Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661 stadtteilzeitungen @saxonia-verlag.de

Anzeigenberatung: Christine Frenzel, Tel. 0174 3031580 frenzelchristine@gmx.de

Druck:

LR Medienverlag und Druckerei GmbH Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei

Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbe halten.



HERMANN KRONE, SELBSTPORTRAIT, circa 1850. Foto: Archiv Brendler

potentiellen Ausstellern und Referenten empfohlen, sich mit der Geschichte von Fotografie, Film und Kino in Dresden näher zu befassen.

Der in Kooperation mit der SLUB Dresden ausgerichtete 16. Geschichtsmarkt ist für Besucher am 14. März von 10 bis 17 Uhr und am 15. März von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenlos. (StZ)

www.geschichtsmarkt-dresden.de

Viel mehr umgesetzt, als erwartet

(Fortsetzung von Seite 1) Klimatisch ist das wenig sinnvoll, weil damit immer mehr Überwärmung produziert

wird. Also ist zu überlegen, wie man stadtklimatisch vorgeht. Das betrifft Regenrückhaltung ebenso wie Dach- und Fassadenbegrünung aber auch Baumpflanzungen usw. All diese Dinge werden künftig im Fokus stehen müssen.

■ Im November 2018 begann unter dem Motto "Lasst uns reden" eine Dialogreihe. Welche Themen sind im letzten Jahr aufgenommen worden?

Von den Bürgerinnen und Bürgern sind Glasscherben, Lärm, Müll und Wildpinkeln als die dringendsten Probleme benannt worden. Wir haben daraufhin u.a. eine Kampagne entwickelt: Die Geister der Neustadt. Dabei ging es uns in erster Linie darum, auf die Konfliktfelder hinzuweisen. Was zum Beispiel passiert, wenn Menschen lärmend durch das Viertel ziehen und Kinder deshalb nicht schlafen können. Die Kampagne appelliert an die Rücksichtnahme der Partygänger und ist eine von vielen Komponenten.

Weitere Komponenten sind zum Beispiel Kontrolle, Angebot und Prävention.

■ Gibt es konkrete Ergebnisse und wie sehen die aus?

Die Kampagne ist das Ergebnis! Was haben wir gemacht? Innerhalb dieser Kampagne gibt es verschiedene Module. Es gab eine Auftaktveranstaltung mit Silentdisko. Silentdisko heißt, dass man Kopfhörer aufhat und still tanzt. Wir haben Citycards mit Bildmotiven zu den verschiedenen Konfliktfeldern entwickelt, in deutsch und in englisch. Es sind Bierdeckel mit den entsprechenden Motiven gedruckt und den gastronomischen Einrichtungen zur Verfügung gestellt worden. Die Kampagne richtet sich vor allem an die Besucher der Neustadt. Deshalb laufen zum Beispiel Filmclips im Fahrgastfernsehen der Straßenbahn. Wir zeigen auch Handlungsalternativen auf. Man muss nicht "wild" pinkeln, sondern kann ganz selbstverständlich das Angebot "Nette Toilette" nutzen. Glasflaschen müssen nicht auf der Straße landen, sondern können auch in den Spätshops abgegeben werden, mit denen es Vereinbarungen gibt, auch pfandfreie Flaschen zurückzunehmen. Die Kampagne ist ausdrücklich nicht auf Verbote hin ausgerichtet. Man soll feiern, aber dabei rücksichtsvoll mit Anderen umgehen.

■ Der Stadtbezirksbeirat konnte erstmals über ein eigenes Budget verfügen. Über welche Größenordnungen reden wir da eigentlich, wie und wo wurde das Geld eingesetzt?

Wir hatten für den Stadtbezirk Neustadt zehn Euro pro Einwohner, d.h. 508.750 Euro, zur Verfügung. Der Stadtbezirk entscheidet über die Verwendung dieser Gelder. Dazu wurden 43 Vorlagen gefertigt. 20 Prozent der Mittel flossen in die Projektförderung nach der Stadtbezirksförderrichtlinie und zirka 80 Prozent in die Unterstützung städtischer Maßnahmen.

Unterstützt und gefördert worden ist das BRN-Koordinierungsbüro ebenso wie das Pilotprojekt "Chancen für die Chancenlosen". Wir haben eine Streuobstwiese ebenso wie die Anschaffung von Lastenfahrrädern unterstützt. Dazu kamen verschiedene Veranstaltungen



IMMER EIN THEMA: Sauberkeit im Stadtteil.

Foto: Möller

wie das Kinderfest im Alaunpark, Film- und Diskussionsabende, Straßenfeste, der Nikolausmarkt und kleine, feine Dinge wie die Benennung des Friedericke-Beier-Weges. Frau Beier hat sich sehr verdient gemacht um die Bunte Republik Neustadt. Im Hechtviertel gab es eine Petition zur Förderung sicherer Schulwege. Die Kreuzungen im Bereich Hecht- und Erlenstraße waren permanent zugeparkt. Um Abhilfe zu schaffen, sollten Radbügel eingebaut werden. Auf den Radbügeln allerdings wäre es unmöglich gewesen, die Bühnen für das genau in diesem Bereich stattfindende Hechtfest aufzubauen. Also haben wir uns vor Ort getroffen, um die Interessen der Anwohner und des Hechtviertelvereins zusammenzuführen. In der Folge werden keine Radbügel sondern mobile Pflanzkübel aufgestellt. Die Pflanzkübel halten die Kreuzungen auch frei, sind schön anzusehen und können während des Hechtfestes vom veranstaltenden Verein beiseite gestellt werden. Die ganze Maßnahme ist aus Mitteln des Stadtbezirkes bezahlt worden. Weitere Beispiele sind Gehweginstandsetzungen wie an der Bärwalder Straße, die sonst nicht erfolgt wären, oder die Einrichtung einer Freiluftoa-

■ Ist das Budget ausgeschöpft worden?

se an der 103. Grundschule.

Gibt es Restmittel?

Nein! Mit einem gewissen Stolz möchte ich sagen, dass es eben gelungen ist, die Mittel in unseren Stadtbezirk hinein zu transportieren und sie dem Stadtteil komplett zur Verfügung zu stel-

■ Welche Mittel stehen 2020 zur Verfügung und inwieweit sind sie bereits verplant?

2020 stehen Mittel in gleicher Höhe wie im vergangenen Jahr zur Verfügung, 508.750 Euro. In der ersten Sitzung des Stadtbezirksbeirates sind bereits zwei Vorlagen beschlossen worden. Sie betreffen das Konzert der Kinderchorgruppe und das Martinsfest des Kirchspiels Dresden-Neustadt sowie die Finanzierung des diesjährigen BRN-Büros. Ins Auge gefasst ist die Weiterführung des Projektes "Chancen für die Chancenlosen" und verschiedene städtische Maßnahmen, wo wir unsere Steuerungsfunktion ausüben. Das betrifft zum Beispiel Vorschläge aus der Einwohnerschaft, am Bischofsplatz eine Tischtennisplatte aufzustellen. Auf dem Programm stehen außerdem weitere Straßenbaumpflanzungen. Auch der Waldparkspielplatz am Albertpark soll aufgewertet werden. Man muss sich aber auch darüber klar sein, dass, je nachdem wie viele Förderanträge kommen, Kürzungen nötig sein können.

(Weiter Seite 5)

RENAULT Jetzt **5.000**€ Neu-für-Alt-Prämie* sichern eim Kauf eines Renault SCENIC oder Grand SCENIC 5 Jahre 5 Garantie** 19.290,–€ • EFFICIENCY WHEELS mit 20-Zoll-Leichtmetallfelgen "LIMITED" • Außenspiegel in schwarz • Verkehrszeichenerkennung • Keycard Handsfree • Notbremsassistent mit Fußgängererkennung • u.v.m.

Renault Scénic TCe 115 GPF, Benziner, 85 kW: Gesamtverbrauch (I/100 km): innerorts: 7,6; außerorts: 5,0; kombiniert: 6,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 136g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Scénic und Renault Grand Scénic: Gesamtverbrauch kombiniert (I/100 km): 6,0–4,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 136–126g/km, Energieeffizienzklasse: B – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007). Abb. zeigt Renault Grand Scénic BOSE Edition und Renault Scénic BOSE Edition, jeweils mit Sonderausstattung.



AUTOHAUS ANDERS GMBH

Renault Vertragspartner Großenhainer Platz 4 | 01097 Dresden | Telefon (0351) 840680 www.autohaus-anders.de

*Restwert des Altfahrzeugs und zusätzlich 5.000 € Neu-für-Alt-Prämie. Die Prämie kann zur Anzahlung verwendet werden. Das Altfahrzeug muss mindestens 3 Monate auf den Käufer des Neufahrzeugs zugelassen sein. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen/Angeboten. Ein Angebot für Privatkunden, gültig bei Kaufantrag bis 29.02.2020 und Zulassung bis 30.04.2020. **2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.

Protest gegen Kunstschnee

Die im Januar für den Skiweltcup am Neustädter Elbufer angekarrten Schneemassen sorgten bei Umweltaktivisten für Kritik Während der Finals des Skiweltcups am Elbufer in Dresden veranstalteten Aktivist*innen von "Fridays For Future" Dresden einen Banner Drop an der Augustusbrücke. Unter dem Motto "Unsere Zukunft - Schnee von gestern" kritisierten sie die Veranstaltung.

"Es ist doch absurd, tonnenweise Kunstschnee zu produzieren und durch die Gegend zu fahren, während gleichzeitig in Australien riesige Flächen brennen", so Paul Simeon Pollenske, Mitorganisator. Chiara di Carlo, eine weitere Mitorganisatorin, ergänzt:

"Die Veranstaltung dieses Skiweltcups ist angesichts der Klimakrise verantwortungslos und zeigt, dass viele immer noch nicht verstanden haben, dass es so nicht mehr weiter geht. Wir können uns diesen Luxus nicht länger leisten. Anstatt weitere solche Events zu fördern, müsste endlich mit ernsthaftem Klimaschutz begonnen werden."







STADTTEIL MIT HERZ.

KINDERFEST IM ALAUNPARK.

NEUSTADT MACHT SPASS.

Fotos: Möller

Ein Stadtteil in Zahlen:

■ Wir kennen Sie als begeisterten Statistiker, nennen Sie bitte fünf Zahlen, an denen die Entwicklung der Neustadt in den vergangenen zwölf Monaten besonders deutlich wird?

Ich habe fünf Bereiche herausgegriffen. Und zwar: Wieviel sind wir? Wieviel Nachwuchs gibt es? Wie alt sind wir? Wieviel Autos fahren wir und wie gut geht es uns? Wir machen mal den Jahres- und Jahrzehntvergleich.

2010 lebten in der Neustadt 44.799 Menschen, 2018 waren es 51.019. Per 31. September 2019 zählte man 51.267 Bürgerinnen und Bürger. Fazit: Wir wachsen! Geburten: 2010 kamen 745 Kinder zur Welt, sieben Jahre später 2017 sind es 819 gewesen und 2018 kamen 808 Neugeborene hinzu. 9,1 Prozent der Dresdner lebten 2018 in der Neustadt. Im gleichen Jahr betrug der Geburtenanteil der Neustadt, auf ganz Dresden bezogen, 13,35 Prozent. Schlussfolgerung: Wir sind fleißig!

Drittens: Wie alt sind wir? 2010 lag das Durchschnittsalter im Stadtbezirk bei 35,1 Jahren, 2018



BABY-BOOM. Foto: Pixabay.com

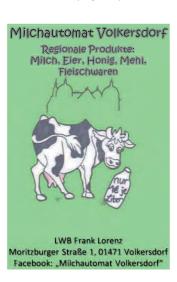
bei 35,6. Am 30. September 2019 waren es 35,8 Jahre. Wir werden nur gaanz langsam älter!

Wie viele Autos fahren wir? Hier starten wir 2010 mit 17.080 Fahrzeugen, davon sind 11.761 privat. 2017 sind es 19.410 Autos, davon 12.442 in privaten Händen. 2018 wurden 19.758 Fahrzeuge gezählt, 12.550 wurden privat genutzt. Bei einem Einwohneranteil von 9,1 Prozent auf ganz Dresden bezogen fahren in der Neustadt lediglich 7,5 Prozent der zugelassenen Autos. D.h.: Viele Geburten, wenig Autos! Und nun die Frage, wie gut geht es uns? Die Zahlen stammen aus der kommunalen Bürgerumfrage und verstehen sich ohne die Leipziger Vorstadt, die einem anderen Bereich zugeordnet ist. 2010 betrug das Äquivalenzeinkommen

Äquivalenzeinkommen bezeichnet eine statistische Messgröße, die das Einkommen abhängig von der Haushaltsgröße und -zusammensetzung je Person umrechnet. So lässt sich die Verteilung der finanziellen Ausstattung besser beschreiben als mit der Angabe eines Pro-Kopf-Einkommens, https://www.dresden.de/media/pdf/onlineshop/ statistikstelle/KBU_2018_Hauptaussagen.pdf) in der Neustadt 1.450 Euro, stadtweit waren es 1.356 Euro. Bis 2018 stieg es auf 1.867 Euro, bezogen auf ganz Dresden lag es bei 1.700 Euro. Ergebnis: So schlecht geht es uns nicht! Das sind natürlich Durchschnittszahlen gemäß der alten Weisheit durchschnittlich war der Teich einen Meter tief und trotzdem ist die Kuh ertrunken.

Herr Barth, wir danken für das Gespräch.

Teil II des Interviews folgt in der Februarausgabe. Es fragte Steffen Möller.



Funtastisch in Dresder orillen & contactlinser

25% Rabatt auf ZEISS DriveSafe Brillengläser **WARK**

Deutschland macht den Nachtsehtest

Wie gut sind Ihre Augen im Straßenverkehr?

Schätzungsweise 3,5 Millionen deutsche Autofahrer sitzen ohne ausreichende Sehleistung am Steuer und mehr als die Hälfte wissen es nicht einmal - schätzen die Automobilverbände. Dies ist um so schlimmer, da die Anzahl der von Sehschwachen verursachten Unfälle um 70% höher liegt als bei Fahrern mit guter Sehschärfe. Egal wie man die Sache dreht, jeder nimmt über 90% aller Informationen auch im Straßenverkehr über seine Augen auf. Man muss die kleinen Alarmsignale nur wahrnehmen.

- Verlangsamen Sie manchmal die Fahrt, um Straßenschilder lesen zu können oder fahren Sie in ungewohnter Umgebung langsamer als gewohnt?

 2. Kommt es vor, dass Sie beim Fahrspurwechsel von nach-
- folgenden Autos überrascht werden?
- 3. Fühlen Sie sich nachts von entgegenkommenden Fahrzeugen geblendet bzw. fahren Sie nachts oder in der Dämmerung ungern Auto?

Beantworten Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit "JA", sollte man die Sehleistung einfach einmal testen. Vom Gesetzgeber gibt es klare Aussagen zum Sehen im Straßenverkehr. Neben dem Mitführen einer vollwertigen Ersatzbrille für den Fernbereich muss die Mindestsehleistung auf dem schlechteren Auge 70% betragen.

Unser Tipp: Testen Sie Ihre Augen am Zeiss I.-Profiler mit Nachtsehtest. Egal ob Brillengläser oder Kontaktlinsen: Wir erreichen Sehen in neuen Dimensionen, denn dieses Gerät simuliert als einziges Messgerät das Sehen unter schlechten Lichtverhältnissen (Dämmerungssehen), und wir können Korrektionen im 1/100 Dioptrienbereich vornehmen.

ZEISS DriveSafe Brillengläser sind speziell für den Straßenverkehr konzipiert – Blendungen – vor allem durch Xenonlicht, werden bis zu 60% im Vergleich zu herkömmlichen Gläsern reduziert. Sicherheit mit völlig neuem Sehgefühl. Diese Gläser gibt es in der Aktion bei Hahmann Optik als Spezial mit 25% Rabatt.

PS.: Kennen Sie schon die Kombination von ZEISS DriveSafe Gläsern mit einer selbsttönenden Korrektion? Diese geniale Verbindung garantiert perfekte Sicht bei schwierigen Lichtverhältnissen und Blendschutz in der Sonne



We make it visible

Die nächste Generation des Sehens.



Zeiss Relaxed Vision Experte 2020

50% Zweitbrillenrabatt sichern Perfektion ist Individualität

Weitere Informationen unter www.hahmann Langebrück, Dresdner Str. 7, 035201 70350 Dresden-Klotzsche, Königsbrücker Landstr. 66, 0351 8900912 Pulsnitz, Wettinstr. 5, 03595 544671

Bitte einsteigen – in die neue Straßenbahn

Künftige Fahrgäste begutachteten Modell im Verkehrsmuseum

Das Geheimnis ist gelüftet: Zu Beginn des neuen Jahres stellten die Dresdner Verkehrsbetriebe die künftigen Straßenbahnen vor. Bevor die Produktion der 30 Stadtbahnwagen einer neuen Generation beginnt, hatten die Dresdner Gelegenheit, sie zu begutachten. Bis zum 19. Januar stand dafür im Verkehrsmuseum ein begehbares 1:1-Modell eines Wagenteils mit Fahrerkabine aus Holz bereit, gefertigt von der ROBUR Prototyping & Materials GmbH aus Chemnitz.

So konnten die Besucher einsteigen und schon mal Platz nehmen, die Breite der Gänge und die Stellfläche für Kinderwagen und Rollstühle in Augenschein nehmen. Hinweise und Änderungswünsche der "Straßenbahn-Tester" waren ausdrücklich erwünscht. In den ersten fünf Tagen kamen bereits 7.572 Besucher. Auch der virtuelle Rundgang – der mittels Spezialbrille ermöglicht wurde – fand reges Interesse. Die neuen Straßenbahnen werden knapp 45 Meter lang

und 2,65 Meter breit sein. In den 35 Zentimeter breiteren Fahrzeugen können bis zu 290 Personen und damit mehr als bisher befördert werden. Die größere Breite ermöglicht komfortable Zweier-Sitzbänke. Erstmalig werden die Fahrzeuge mit einer Klimaanlage, Ladesteckdosen für Mobilgeräte und WLAN ausgestattet. Die Stellflächen im Eingangsbereich bieten Platz für vier Rollstühle, hier können Rollatoren, Fahrräder, Kinderwagen und E-Scooter befördert werden. Eine Besonderheit sind die großen Panoramafenster.

"Die größere Kapazität der neuen Stadtbahnwagen benötigen wir dringend, um der erfreulich schnell wachsenden Zahl unserer Fahrgäste auch in Zukunft ausreichend Platz anbieten zu können", sagte der DVB-Vorstand für Finanzen und Technik Andreas Hemmersbach bei der ersten öffentlichen Präsentation im Beisein des sächsischen Ministers für Wirtschaft und Verkehr Martin Dulig. "Die

REISE- und IMPFBERATUNG

durch fachlich zertifizierte Mitarbeiter

Stadtbahnbeschaffung ist nicht nur gut für die zahlreichen DVB-Fahrgäste – sie dient auch dem Umwelt- und Klimaschutz", erklärte er. Für den Kauf der Stadtbahnen reicht der Freistaat Sachsen 102,8 Millionen Euro Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) an die DVB aus.

Gefertigt werden die neuen Wagen von Bombardier Transportation in Görlitz und Bautzen. Die Kosten pro Fahrzeug belaufen sich auf etwa 4,2 Millionen Euro. Der erste Gelenkwagen wird im Sommer 2021 in Dresden erwartet. Bis zum Herbst 2023 sollen alle Fahrzeuge ausgeliefert sein. Sie werden zunächst auf der Linie 2 eingesetzt, später sollen sie auch auf den Linien 3 und 7 fahren.

Dann wird sich zeigen, ob die Bahnen nicht nur so modern wie angekündigt sondern ob sie auch so bequem und komfortabel sind, wie es sich die Nutzer wünschen.

(C. Pohl) www.dvb.de

Fußweg auf der Korolenkostraße wird instandgesetzt

Klotzsche. Bis 31. März 2020 dauert die Instandsetzung des Fußwegs auf der Korolenkostraße zwischen Königsbrücker Landstraße und Kieler Straße. Dabei werden die Straßendecke saniert und die Bordsteine angepasst.

Während der Bauarbeiten bleibt der Fußweg voll gesperrt. Fußgänger und Anwohner nutzen Provisorien und den gegenüber liegenden Gehweg. Der Zugang zu den Grundstücken ist jederzeit gewährleistet. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund 34.000 Euro. (StZ)

Alle aktuellen Verkehrseinschränkungen im Themenstadtplan: www.dresden.de/ verkehrsbehinderungen

Gestaltungskommission tagt

Die nächste öffentliche Sitzung der Gestaltungskommission Dresden findet am Freitag, 24. Januar 2020, von 13 bis 17 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, Eingang Goldene Pforte, statt. Thema ist u. a. der Neubau Ammonstraße 68 und der Kopfbau Großenhainer Straße 3. Informiert wird außerdem über das Ergebnis der Mehrfachbeauftragung Sternstraße und die

Gutachtersitzung zum Narrenhäusel.

Interessierte sind herzlich eingeladen und können die Sitzung im Zuschauerbereich verfolgen. Am Ende der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, Fragen an Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain und die Mitglieder der Gestaltungskommission zu stellen. Einlass ist eine halbe Stunde vor Beginn der Sitzung. (StZ)

Messe



RUND UM DEN Globus unterwegs.

Foto: PR

Raus aus dem Alltag

Erlebnis - Urlaub - Caravaning

Vom 31. Januar bis 2. Februar steht das gesamte Gelände der MESSE DRESDEN erneut im Zeichen von Urlaub, Abenteuer und Erlebnis.

Unter dem Motto "Raus aus dem Alltag" präsentiert die Reisemesse Dresden die vielen Facetten der Urlaubs- und Freizeitgestaltung. Die Palette reicht von Kurztrip bis Rundreise, von Städtetour bis Naturcamping, von Australien bis Zugspitze. Sie hält maßgeschneiderte Angebote für jedes Alter bereit und bietet auf einer Fläche von über 20.000 Quadratmeter umfassende Informationen zu den schönsten Tagen des Jahres. Im Rahmen der Camper+Caravan Days sind in Halle 1 erneut die aktuellen Modelle nahezu aller namhaften Marken zu sehen.

Unter dem Titel "Faszination Alpen" bündelt die benachbarte Halle 2 die Reiseziele der Gebirgsregion. Halle 3 widmet sich ganz dem Reiseland Deutschland, Halle 4 wendet sich mit Angeboten für Aktivurlauber an alle Abenteuerlustigen. Neben internationalen Fernreisezielen werden die schönsten europäischen Ferienregionen gezeigt. Hier finden Besucher auch den großen Schwerpunkt Kreuzfahrten und können direkt ihre Traumseereise buchen.

Begleitet wird die Reisemesse von hunderten Reisevorträgen. Zahlreiche Reiseleiter aus den verschiedensten Ländern sind vor Ort und auch kulinarisch können sich die Besucher auf Weltreise begeben.







Mimenstudio Dresden wagt den Neuanfang



BLICKEN GUT GELAUNT in die Zukunft: der Schüler und sein Meister. Michael Meinel (l.) ist der neue Vereinschef. Sein Handwerk erlernte er bei Ralf Herzog.

Nachdem Altmeister Ralf Herzog im August 2018 das Ende der Mimenbühne und der Ensemblearbeit verkündet hatte, schien das Schicksal der Pantomime in Dresden besiegelt. Das Ensemble zog aus der damaligen Spielstätte aus, der Mimenstudio Dresden e.V. als Träger der Mimenbühne stand vor der Auflösung. Es fehlte an Geld und Kraft. Eine eigene Spielstätte ohne Förderung war für den Verein nicht mehr zu bewältigen. Nun der einigermaßen überraschende Neuanfang.

Am 7. Januar 2020 sitzen Ralf Herzog und Michael Meinel sichtlich entspannt im Theaterhaus Rudi und bringen die frohe Kunde unters Volk. Dabei ist die Aufbruchstimmung deutlich spürbar, 40 Jahre Tradition sind gerettet, die Dresdner Pantomime feiert fröhliche Auferstehung. Künftig wird es wieder Kurse und Workshops geben. Schon im Dezember 2019 fand in der Alten Schule Niederpoyritz ein erster offener Pantomimekurs statt.

"Eine eigene Spielstätte ist nicht das Ziel", sagt Michael Meinel, der dem Verein vorsitzt. Die Infrastruktur soll schlank gehalten werden. Vielmehr wird das Mimenstudio Dresden die Räumlichkeiten im Theaterhaus Rudi und im Projektheater nutzen. Im März ist hier ein Workshop geplant, der sich sowohl an Pantomimen als auch an Tänzer, Schauspieler und Artisten wendet, im November soll dann auch das Internationale Pantomime-TheaterFestival Dresden seine 36. Auflage erleben.

Der Verein braucht Geld. Im laufenden Jahr sind das rund 20.000 Euro. Ein Viertel der Summe ist gesichert. Als namhafte Sponsoren sitzen die Ostsächsische Sparkasse Dresden und die Landeshauptstadt mit im Boot. Spenden und Mitgliedschaften sind gern gesehen. (m-r.)

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerhilfeverein Wir machen Steuern einfach. Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.* *im Rahmen einer-Mitgliedschaft begrenzt nach §4 Abs 11 StBerG Achtung! Neue Bürozeiten: Januar bis Dezember Montag + Donnerstag 8 - 18 Uhr Dienstag + Mittwoch 8 - 16 Uhr Freitag 8 - 14 Uhr März bis Mai zusätzlich Samstag 8 - 13 Uhr Lohnsteuerhilfe IDL Dresden Großenhainer Str. 113-115 01127 Dresden Termine unter: (03 51) 84 38 72 56

Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau

■ Einmal um die Welt

Ina und Matthias Seipel wollten die Welt sehen und selbst erfahren, wie Menschen in anderen Ländern und auf verschiedenen Kontinenten leben. Deshalb machten sie aus ihrem Sabbatjahr kurzerhand ein Reisejahr. Eine Etappe führte das Paar nach Uganda, wo es einige Wochen in einem kleinen Dorf im Busch lebte und die Kinder für Fußball begeisterte. Herausgekommen ist ein Reisebericht. Am 23. Januar, 19.30 Uhr, in der Waldschänke.

■ Sonntags-Matinee

Gert Müller (Piano) und Lutz Käubler (Gesang und Percussion) sind das Duo "Simmer-Zwei" und außerdem Mitglieder der Dresdner Blue Wonder Jazzband. Ihr Repertoire umfasst klassischen und modernen Jazz in ganz eigener Interpretation, lateinamerikanische Musik und reicht bis hin zu freien Improvisationen. Gast ist Frank Bartsch, der neben Trompete auch Flügelhorn und Mundharmonika spielt

und innerhalb der Jazzszene als gefragter Improvisator in allen Stilrichtungen zu Hause ist. Sonntag, 2. Februar, 11 Uhr.

Ausstellung

Schon in seiner Studienzeit zog Paul Poetzsch mit seiner Staffelei kreuz und quer durch Sachsen und widmete sich vor allem der Natur. Die Landschafts- und Porträtmalerei stand zeitlebens im Mittelpunkt seines Schaffens. Er benutzte für seine Arbeiten verschiedene Techniken, doch die Ölmalerei sollte seine künstlerische Arbeit stets dominieren. Die Bilder tragen impessionistische Züge und sind stilistisch durchaus mit den Werken Max Slevogts und Robert Sterls zu vergleichen. Zu sehen bis 2. Februar jeweils sonntags 14 bis 18 Uhr, Samstag, 1. Februar, 14 bis 18 Uhr sowie zu den Büro-Öffnungszeiten des Bürgerzentrums montags von 17 bis 19 Uhr und mittwochs von 10 bis 12 Uhr oder nach Voranmeldung. (StZ)

Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau, Am Grünen Zipfel 2

Theater der Nachbarschaft im Rudi

Neuer Stadtteil-Theater-Treff

Pieschen. Im Stadtteil leben die verschiedensten Menschen zusammen, aber viele wissen wenig voneinander. Warum ist das so? Um das zu erfahren, muss man fragen: Was macht den Stadtteil und seine Menschen aus? Und wie kann das Leben gemeinsam und besser gestaltet werden? Bei aller Verschiedenheit ist sicher, dass die Probleme der Menschen und die Situationen, die sie erleben, ähnlich sind.

Um diese Fragen geht es in Zukunft verstärkt im Theaterhaus Rudi. Mitten im Stadtteil gelegen, ist es ein idealer Treffpunkt. Und so lädt auch das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen, das hier seinen Sitz hat, ab Januar einmal im Monat zum Stadtteil-Theater-Treff mit FORUM:Pieschen ein. Dort kann man sich austauschen, Szenen aus dem Leben sehen und spielerisch gemeinsam Lösungen für problematische



WAS MACHT DEN STADTTEIL AUS? Diese Frage steht sich das theaterpädagogische Zentrum. Foto: PR

Situationen des Alltags entwickeln. Jedes Mal wird ein Gast eingeladen, der ein interessantes Thema aus dem Stadtteil mitbringt und mit dem Publikum ins Gespräch kommt.

Im Januar ist das Norbert Haase, der das öko-soziale Wohnprojekt "Tabakfabrik" (www.tabakfabrikalttrachau.de) vorstellt. Dabei ist jeder und jede willkommen und der Eintritt ist kostenfrei.

> Termine auf der Internetseite des Theaterhauses Rudi: www.theaterhaus-rudi.de



Dresdens größte Rettungswache in Betrieb genommen

Äußere Neustadt. Grund zum Feiern gab es reichlich am 19. Dezember des vergangenen Jahres. Sachsens Innenminister Roland Wöller war gekommen, auch Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Ordnungsbürgermeister Detlef Sittel waren erschienen, dazu Feuerwehrchef Andreas Rümpel und Stadtbezirksamtsleiter André Barth sowie die künftigen Nutzer der frisch renovierten Rettungswache in der Louisenstraße und zahlreiche Gäste

Bis 2016 diente das nach Plänen des legendären Stadtbaurates Hans Erlwein errichtete Gebäude ziemlich genau 100 Jahre lang als Feuerwache. Bis 2011 war das Haus Sitz des Brand- und Katastrophenschutzamtes mit der Leitstelle. Als 2018 die Feuerwache Albertstadt an der Fabricestraße in Betrieb ging, war Schluss. Die Feuerwehrleute hatten sich nur ungern von der Wache getrennt.

"Zur perfekten Ausrüstung gehört die perfekte bauliche Hülle", befand Innenminister Wöller.



ZUR EINWEIHUNG HATTEN OB Hilbert und Ordnungsbürgermeister Sittel Geschenke mitgebracht. Das Kriseninterventionsteam erhielt als Büroerstausstattung eine Kaffeemaschine.

Insgesamt 3,6 Millionen Euro hat die Landeshauptstadt Dresden in die Sanierung und den Umbau des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes gesteckt. Entstanden ist Dresdens größte Rettungswache. Sie bietet Platz für 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK sowie 19 Einsatzfahrzeuge. Mit Wiedereröffnung der Rettungswache bekommen

auch die Abteilung Traditionspflege der Freiwilligen Feuerwehr Dresden, das Kriseninterventionsteam und die 24. Medizinische Taskforce ein neues Domizil. Außerdem wird das historische Archiv von Feuerwehr und Rettungsdienst im Haus untergebracht. Mittelfristig soll eine Ausstellungsfläche entstehen.

Nachhaltig Bauen für die Zukunft

Bis zum 15. Februar ist die Ausstellung "Nachhaltig in die Zukunft - Sächsischer Staatspreis für Baukultur 2019" im Zentrum für Baukultur Sachsen zu sehen.

Unter dem Thema "Nachhaltig in die Zukunft" hatte die Architektenkammer Sachsen, die Ingenieurkammer Sachsen und das Sächsische Staatsministerium des Innern im Jahr 2019 den Sächsischen Staatspreis für Baukultur ausgelobt. Alle Wettbewerbsarbeiten sind nun in einer Wanderausstellung zu sehen. Aus den 24 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen wählte die Jury das Holzhaus Leipzig-Lindenau als Preisträger aus. Eine Anerkennung erhielten die Bio-Fassade "NFK-Bio LIGHT" in Chemnitz, die Erweiterung des Barkhausenbaus an der TU Dresden, der Umbau des Hauptbahnhofes Chemnitz, der Kulturpalast Dresden und das Kutscherhaus in Dresden.

Mit dem Sächsischen Staatspreis für Baukultur werden Objekte ausgezeichnet, die einem besonderen baukulturellen Anspruch gerecht werden und somit das Niveau der Baukultur im Freistaat Sachsen anheben. Mit dem Staatspreis soll auch die Bedeutung von Baukultur im öffentlichen Bewusstsein gestärkt werden. (StZ)





Schnelle Hilfe © 0800/4 95 49 55

Hochhausleitbild

"Qualitätsstandards für Hochhäuser" ist das Thema der nächsten Dialogveranstaltung zum Thema Hochhausleitbild. Sie findet am 25. Februar, 18 Uhr, im Neuen Rathaus, Eingang Goldene Pforte, statt. Dazu sind Interessierte herzlich

Im Mittelpunkt stehen u.a. die Präsentation der maximalen Höhenentwicklung in den einzelnen Eignungsgebieten und die Anforderungen an die Planung und die Gestaltung von Hochhäusern (Qualitätsstandards). (StZ)

www.dresden.de/hochhausleitbild

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Dresden baut "Stadtnetz 500+" auf

Im Dezember begann die Stadtverwaltung, die 10. Grundschule in der Seevorstadt an das städtische Glasfasernetz anzuschließen. Damit startete offiziell das Breitband-Ausbauvorhaben "Stadtnetz 500+". Bis Ende 2023 werden knapp 400 weitere kommunale Standorte folgen, darunter Schulen, Museen, Bibliotheken und Feuerwachen. Dafür wird das bestehende rund 550 Kilometer lange Glasfasernetz um rund 60 Kilometer erweitert.

"Pro Jahr können wir etwa 100 Obiekte neu an das städtische Glasfasernetz anschließen",

erläutert der Geschäftsführer der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH (DREWAG) Dr. Frank Brinkmann. Über dieses "Stadtnetz 500+" stellt der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen künftig alle internen und externen Telekommunikationsdienstleistungen, Datennetze, Internetangebote und die digitalen Fachanwendungen für die unterschiedlichen Nutzer bereit. Der Stadtrat hatte das rund 21 Millionen Euro kostende Projekt im Juli 2019 beschlossen. Finanziert wird das Vorhaben aus Eigenmitteln der Landeshauptstadt Dresden.

DREWAG baut in der Oschatzer

sen Sie sich von ristine Frenzel beraten. Pieschen. Der Ausbau des Fern-Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de (Fa.)

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen übernimmt preiswert, schnell und unkompliziert

TEAM ALPIN GmbH Telefon 0172 3530066 mail@team-alpin.info Herr Rehwagen wärmenetzes geht weiter. Am 20. Januar begannen die Arbeiten im Bereich der Oschatzer Straße zwischen der Leipziger Straße und der Bürgerstraße. Auf rund 360 Meter Länge werden hier zwei Fernwärmeverteilleitungen neu verlegt und mehrere Fernwärmehausanschlüsse hergestellt.

Während der Baumaßnahmen wird die Oschatzer Straße voll gesperrt. Bis Mitte März soll der erste Bauabschnitt zwischen der Kreuzung Konkordienstraße/Oschatzer Straße in

Richtung Leipziger Straße und Oschatzer Straße 8 abgeschlossen sein. Anschließend beginnt der 2. Bauabschnitt, der bis zur Leipziger Straße reicht. Während des Stadtteilfestes St. Pieschen werden die Bauarbeiten unterbrochen.

Der Ausbau zwischen Konkordienstraße und Bürgerstraße soll bis Ende November erfolgen. Die Geschäfte in der Oschatzer Straße bleiben während der gesamten Bauzeit fußläufig erreichbar. Die Kosten der Baumaßnahmen belaufen sich auf 360.000 Euro.





- Rabattaktionen auf Schulranzensets - Schreiblernfüller-Teststation - Zuckertüten - Live Gravuraktion -Fachberatung vom MÜKADO-Team und weitere tolle Aktionen!



MÜKADO Schreibwaren- & Buchhandlung MÜKADO Schreibwaren- & Buchhandlung

Poststraße 1

Hohenbusch Markt 1 01108 Dresden-Weixdorf Tel: 0351 / 7953770 01458 Ottendorf-Okrilla

Tel: 035205 / 53103

24h-Lieferung von Büchern, Audio, Video, Software & Bürobedarf unter www.muekado.de